

Motivation ukrainischer Schüler

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 1. Juni 2023 19:41

Zitat von Aviator

Ergebnis: nach einigen Minuten fingen die gegenseitigen Beschimpfungen in der Fremdsprache wieder an. Folge: Geschrei und Geweine.

Dann kippte einer so mit dem Stuhl, dass er mit einem Rums umfiel. Dann wurden trotz allerlei Beispielen etc. auf dem Arbeitsblatt von mehreren S irgendwelche Bildchen gemalt... die Mädchen machten sich die Haare.. andere schauten aus dem Fenster. Dann fiel die Wasserflasche runter, alles unter Wasser.

Ich meine, ein gewisses Maß an Mitarbeit darf ich doch schon von den SuS verlangen... sie zeigen mir jedenfalls zum Großteil, dass sie auf das Sprachenlernen keine Lust haben.

Eigentlich zeigen sie dir erst mal nur, dass es es irgendwelche Konflikte gab; einer wohl beim Bewegen etwas übertrieben hat und deshalb umgefallen ist; sie auf Blätter gezeichnet haben (was u.a. auch bei der Konzentration helfen kann, je nach Schüler*in), und sie sich eben die Haare gemacht (ist ein weites Feld, haben sie nen Zopf neu gemacht oder mit Spiegel, Kamm und Spangen minutenlang frisiert?) und aus dem Fenster geschaut haben (wie lange? wie restliches Verhalten?). Keine Lust auf Sprachenlernen ist erst mal nur deine Interpretation und - selbst wenn - wenn du sie bisher nur beschäftigt hast, gib ihnen doch auch die Chance zur Umgewöhnung?

Zitat von Aviator

Ich glaube, es ist doch menschlich, dass irgendwann, wenn die eigene Anstrengung etwas zu erklären, zu visualisieren etc. so konterkariert wird, ein Lehrer sich denkt: sollen die S doch machen, was sie wollen, die lernen eh nichts mehr, mir doch egal... oder nicht? Die Geduld des Lehrers ist auch beschränkt.

Irgendwann ja, nach der ersten Stunde: eher nein. Und selbst wenn emotional dieses Gefühl eintritt: es ist immer noch der Job, für den man bezahlt wird. Also aufraffen, weitermachen; die Schüler*innen haben das Recht auf Unterricht.

Zitat von Aviator

Und es scheint eben noch eine Komponente zu geben: es gibt Kollegen, die haben irgendwie ein "Händchen" für die Arbeit mit Kindern und scheinen so etwas auszustrahlen. Andere - zu denen ich mich auch zählen würde - sind da deutlich distanzierter und theoretischer. Ist so.

In jedem Job gibt es Bereiche, die leichter und die schwerer fallen. Wenn das einer der Bereiche ist, die dir schwerer fallen, ist das trotzdem kein Grund, die Arbeit einzustellen. Du bist Lehrkraft in dieser Gruppe, du bist zumindest für dieses Schuljahr (was ja nun auch nicht mehr endlos lang ist) dafür zuständig, dass Unterricht stattfindet - zieh das durch; wirst sicherlich mehr für die Praxis bei einem nächsten Mal mitnehmen können.